

T1 ANALYSE DER RECHTSGRUNDLAGEN UND BEDINGUNGEN ZUR ANNÄHERUNG DER BODEN- UND LUFTGEBUNDENEN RETTUNGSSYSTEME

Michael Sack, Landrat des Landkreises Vorpommern-Greifswald

„Bis heute regelt ein Rahmenabkommen zwischen Deutschland und Polen den grenzüberschreitenden Rettungsdienst. Wir haben einen Pilotvertrag mit der Wojewodschaft Westpommern als Landkreis abgeschlossen. Wir waren die erste Region im deutsch-polnischen Grenzraum, die den Rettungsdienst grenzüberschreitend geregelt hat. Wir haben dazu ein sehr erfolgreiches Projekt durchgeführt, was sich InGriP nennt und ein Teil dieses Projektes war insbesondere die juristische Ausarbeitung der Themen und Problemlagen, die sich mit diesem grenzüberschreitenden Rettungsdienst verbinden.

Dabei sind viele Fragen in einem hundertseitigen Gutachten jetzt beantwortet worden oder auch aufgeworfen worden, denen wir uns in den nächsten Wochen und Monaten stellen müssen. Es geht insbesondere darum, die Begriffe aus dem Arbeitsalltag auf beiden Seiten der Grenze genauer zu definieren, damit auch eben beide Seiten wissen, wenn Übergaben von Patienten stattfinden, wie das auch geregelt ist beziehungsweise mit welchen Begrifflichkeiten gearbeitet wird. Weiterhin ist es entscheidend, dass die Leitstellen und dass das Rettungsdienstpersonal entsprechend geschult ist.

Des Weiteren haben wir sehr unterschiedliche Kompetenzniveaus auf beiden Seiten und insbesondere hierbei auch die infrastrukturellen Voraussetzungen sind sehr unterschiedlich. Hier bedarf es unbedingt einer Abstimmung in der Zukunft und eines gemeinsamen Planes, wie wir dort zusammenarbeiten können.

Und eines der wichtigsten Punkte ist die Kommunikation. Hier geht es darum, für die Leitstellen rechtssicher und zeitgerecht entsprechende Handlungsempfehlungen zu geben und beide Leitstellen so aufzustellen, dass eben die Kommunikation auch in das andere Land hinein funktioniert.

Das Gutachten ist äußerst wertvoll. Was dort erarbeitet wurde, wird uns in die Zukunft weisen und das sind Themen die wir, glaube ich, an der deutsch-polnischen Grenze, gesamt Deutschland und Polen, sehen werden. Wir sind hier beispielgebend in Mecklenburg-Vorpommern, hier in unserem Landkreis Vorpommern-Greifswald, an vorderster Front dabei, diese Dinge zu erarbeiten.“